

Promi-Talk



Barbara Schöneberger

Bekannt wurde die Moderatorin mit der Spielshow „Bube, Dame, Hörig“. Mittlerweile moderiert die Mutter zweier Kinder große Preisverleihungen und Unterhaltungsshow, hat zusammen mit Hubertus Meyer-Burck-

hardt eine Freitagabend-Talkshow auf NDR, ist Markenbotschafterin des Schmuck-Unternehmens „Energetix“ und in der Chefredaktion ihrer eigenen Zeitschrift „Barbara“, die erstmalig im Oktober erschienen ist.

Frau Schöneberger, Sie sind ein Multitalent: egal ob Moderation, Musik, Synchronisation. An welchem Projekt arbeiten Sie aktuell?

Ich arbeite zurzeit an meiner Zeitschrift „BARBARA“, die mich eigentlich aktuell zu 80 Prozent in Beschlag nimmt, weil ich ja sozusagen meine eigene Chefredakteurin bin. Ich lege Themen fest, schreibe Beiträge, mache Fotos, werde selber für den Titel fotografiert und muss natürlich auch viele Dinge abnehmen, weil ich ja alles mitentscheide – demnach ist da natürlich wirklich eine Menge zu tun. Hinzu kommt die NDR-Talkshow und zusätzlich bin ich natürlich auf Promotour in Sachen „BARBARA“.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf am meisten?

Am meisten an meinem Beruf liebe ich die tägliche Abwechslung. Zudem habe ich noch das Glück, dass es meistens Dinge sind, die mir wahnsinnig viel Spaß machen und mir leicht von der Hand gehen. Mein Beruf strengt mich eigentlich selten an. Ich bin in der Regel wirklich

sehr glücklich mit dem, was ich mache, und ich kann mich auch hier viel mit Leuten umgeben, die mir am Herzen liegen. Deswegen ist meine Arbeit auch immer Spaß und Freizeit.

Seit 2008 sind Sie zusammen mit Hubertus Meyer-Burckhardt Gastgeberin der NDR-Talkshow. Welchen Interviewgast würden Sie gern mal einladen und warum?

Herbert Grönemeyer hätte ich gerne mal zu Gast, aber ich fürchte, der kommt nicht. Ich finde ihn wirklich super und denke, wenn jemand so wunderbare Texte und Musik schreibt, dann muss er auch ein toller Mensch sein.

Was können Sie uns über die nach Ihnen benannte Frauenzeitschrift erzählen?

Es handelt sich um ein tolles, humorvolles Frauenmagazin, nicht zu verwechseln mit einem Fan-Heft oder Ähnlichem, das die verschiedensten Themen wie Mode, Beauty, Living und auch Rezepte behandelt. Work-out und Diättipps wird man in

meiner Zeitschrift allerdings nicht finden. Es geht um Themen, die uns entspannen, amüsieren und auch zum Nachdenken anregen sollen. Wir erscheinen monatlich mit einer Auflage von 350 000 Exemplaren.

Unsere Fachzeitschrift dreht sich rund um die professionelle Dienstleistungskosmetik. Was bedeutet für Sie selbst Schönheit?

Für mich hat Schönheit viel mit Natürlichkeit zu tun. Es setzt voraus, dass man nicht jedem Modetrend hinterherläuft, sich selbst treu bleibt und seinen Typ nicht ständig von Blond auf Schwarz ummodelliert. Man sollte nicht nur im richtigen Licht, sondern auch morgens im Tageslicht in der U-Bahn ansehnlich sein und nicht mit Make-up übertreiben, geschweige denn mit Schönheitsnachschießen, die ja immer mehr in Mode kommen. Wenn man in sich ruht und mit sich und dem Leben zufrieden ist, strahlt man das auch aus – das ist einfach die Wahrheit.

Welche Beauty-Behandlungen lieben Sie besonders bzw. welche würden Sie gern mal ausprobieren?

Ich habe ja meinen Visagisten, der mich immer begleitet. Durch ihn komme ich jeden Tag, bevor wir Farbe auflegen, in den Genuss einer Gesichtsbürsten-Massage. Und er trägt verschiedenste Wässerchen und Cremes auf. Ich muss ganz ehrlich sagen – die wenige Zeit, die ich habe, verbringe ich dann nicht auch noch zusätzlich in Beautysalons oder Kosmetikstudios. Mir wird ja jobbedingt schon genug mit Fingern und Pinseln im Gesicht herumgefummelt (lacht). ■